

Fallbeispiele zur Beurteilung der intertextuellen Qualität

Für den Einsatz in didaktischen Fortbildungsveranstaltungen

Stand: 17.11.2016

Hinweis zur weiteren Verwendung



Sie können das vom Projekt *Refairenz* entwickelte Material wiedernutzen. Es wird unter der Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0 zur Verfügung gestellt.

Das bedeutet unter anderem, dass sie das Material weiterverbreiten, die Inhalte für eigene Materialien als Grundlage nehmen oder es weiterentwickeln dürfen. Bedingung dafür ist, dass Sie das Projekt in angemessener Weise nennen und deutlich machen, ob Sie Material verändert oder unverändert übernommen haben. Detaillierte Informationen zur Lizenz finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Zitiervorschlag:

[Herausgeber] Projekt Refairenz

[Autoren] Sabina Krämer, Tony Franzky

[Titel] Fallbeispiele zur Beurteilung der intertextuellen Qualität

[Datum Stand] 17.11.2016

[Fundstelle] www.plagiatspraevention.de

[Ihr Abrufdatum]



Projekt *Refairenz*
- plagiatspraevention.de

gefördert von:



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation - University of Education

Universität
Konstanz



Arbeitsanweisung:

Lesen Sie sich das Fallbeispiel aufmerksam durch, wie Empfinden Sie? Wie würden Sie handeln und warum? Geben Sie ihre Antworten und Gedanken in das Freitextfeld ein. Hierbei können Sie nach einem eigenen Muster vorgehen, dieser Testbereich gilt ihrer eigenen Reflexion und stellt keinen "Test" im herkömmlichen Sinne dar.

Fallbeispiel 1 „Ausreichende Eingenleistung?“

Bei der Korrektur einer Studienleistung mit empirischem Forschungsanteil stellen sie fest, dass 20% der Arbeit intertextuell stark mit Fehlern belastet sind. Die Fehler beschränken sich auf den Theorie- und Methodenteil der Hausarbeit (also nicht auf den Forschungs- und Ergebnisteil). Bei näherer Untersuchung stellen sie fest, dass häufig Paraphrasen verwendet werden, die den Originaltext fast wortwörtlich und nicht in eigenen Worten wiedergeben, der Zitierstil uneinheitlich ist, mehrheitlich aus online verfügbaren Quellen gearbeitet wurde und einige Literaturangaben innerhalb der Arbeit nicht im Literaturverzeichnis vorhanden sind. Die Arbeit wurde von einem Studierenden im 5. Semester abgegeben. Der empirische Teil hingegen wurde sehr korrekt erarbeitet und enthält eine Vielzahl von neuen und vielversprechenden Daten.

- a) Welche drei Adjektive kommen Ihnen zuerst in den Sinn?

- b) Beschreiben Sie das Problem. Ist der vorliegende Fall für Sie ein Dilemma? Wenn ja warum?

- c) Würden Sie auf Grundlage der vorliegenden Informationen eine Bewertung als „Plagiat“ bzw. als „Täuschungsversuch“ vornehmen?

- d) Welche Ursachen für den vorliegenden Fall sehen Sie? Bei sich selbst? Bei dem Verfasser / der Verfasserin der Arbeit? Institutionell verankert?

- e) Welche Handlungsmöglichkeiten ziehen Sie in Betracht? (Überarbeitung, Sanktionen ...)



Arbeitsanweisung:

Lesen Sie sich das Fallbeispiel aufmerksam durch, wie Empfinden Sie? Wie würden Sie handeln und warum? Geben Sie ihre Antworten und Gedanken in das Freitextfeld ein. Hierbei können Sie nach einem eigenen Muster vorgehen, dieser Testbereich gilt ihrer eigenen Reflexion und stellt keinen "Test" im herkömmlichen Sinne dar.

Fallbeispiel 2 „Beurteilung von Quellen“

Sie erhalten die Studienleistung eines Studierenden aus dem 3. Semester eines Masterstudiengangs. Es handelt sich um eine auf Sekundärliteratur beruhenden Arbeit. Bei der Durchsicht stellen Sie fest, dass einige Stellen wörtlich aus von Ihnen ausgegeben Seminarskripten sowie von Ihnen erstellten Powerpointfolien ohne Kennzeichnung übernommen wurden.

- a) Welche drei Adjektive kommen Ihnen zuerst in den Sinn?

- b) Beschreiben Sie das Problem. Ist der vorliegende Fall für Sie ein Dilemma? Wenn ja warum?

- c) Würden Sie auf Grundlage der vorliegenden Informationen eine Bewertung als „Plagiat“ bzw. als „Täuschungsversuch“ vornehmen?

- d) Welche Ursachen für den vorliegenden Fall sehen Sie? Bei sich selbst? Bei dem Verfasser / der Verfasserin der Arbeit? Institutionell verankert?

- e) Welche Handlungsmöglichkeiten ziehen Sie in Betracht? (Überarbeitung, Sanktionen ...)



Arbeitsanweisung:

Lesen Sie sich das Fallbeispiel aufmerksam durch, wie Empfinden Sie? Wie würden Sie handeln und warum? Geben Sie ihre Antworten und Gedanken in das Freitextfeld ein. Hierbei können Sie nach einem eigenen Muster vorgehen, dieser Testbereich gilt ihrer eigenen Reflexion und stellt keinen "Test" im herkömmlichen Sinne dar.

Fallbeispiel 3 „Gruppenleistung“

Bei schriftlich eingereichten Kurzreferaten stellen Sie fest, dass eine größere Personengruppe exakt die selbe Gliederung inklusive aller Unterpunkte und nahezu das gleiche Literaturverzeichnis mit identischen Rechtschreibfehlern abgegeben hat. Der eigentliche Inhalt der Referate ist jedoch nicht miteinander übereinstimmend. Es handelt sich hierbei um Studierende im ersten Semester und um eine Aufgabe, die für alle Studierende gleich gestellt war.

- a) Welche drei Adjektive kommen Ihnen zuerst in den Sinn?

- b) Beschreiben Sie das Problem. Ist der vorliegende Fall für Sie ein Dilemma? Wenn ja warum?

- c) Würden Sie auf Grundlage der vorliegenden Informationen eine Bewertung als „Plagiat“ bzw. als „Täuschungsversuch“ vornehmen?

- d) Welche Ursachen für den vorliegenden Fall sehen Sie? Bei sich selbst? Bei dem Verfasser / der Verfasserin der Arbeit? Institutionell verankert?

- e) Welche Handlungsmöglichkeiten ziehen Sie in Betracht? (Überarbeitung, Sanktionen ...)



Arbeitsanweisung:

Lesen Sie sich das Fallbeispiel aufmerksam durch, wie Empfinden Sie? Wie würden Sie handeln und warum? Geben Sie ihre Antworten und Gedanken in das Freitextfeld ein. Hierbei können Sie nach einem eigenen Muster vorgehen, dieser Testbereich gilt ihrer eigenen Reflexion und stellt keinen "Test" im herkömmlichen Sinne dar.

Fallbeispiel 4 „Methodenteil“

In einer Naturwissenschaftlichen Arbeitsgruppe sind mehrere Studierende eines Masterstudiengangs zur gleichen Zeit mit unterschiedlichen Teilgebieten einer Forschungsgruppe beschäftigt. Sie verwenden alle identische Methoden, untersuchen jedoch unterschiedliche Aspekte. Als es um die schriftliche Ausfertigung ihrer Masterarbeiten geht, schließen sich die Studierenden zusammen und schreiben gemeinsam den Methodenteil, welchen jeder der Studierenden in seiner Masterarbeit verwendet.

- a) Welche drei Adjektive kommen ihnen zuerst in den Sinn?

- b) Beschreiben Sie das Problem. Ist der vorliegende Fall für Sie ein Dilemma? Wenn ja warum?

- c) Würden Sie auf Grundlage der vorliegenden Informationen eine Bewertung als „Plagiat“ bzw. als „Täuschungsversuch“ vornehmen?

- d) Welche Ursachen für den vorliegenden Fall sehen Sie? Bei sich selbst? Bei dem Verfasser / der Verfasserin der Arbeit? Institutionell verankert?

- e) Welche Handlungsmöglichkeiten ziehen Sie in Betracht? (Überarbeitung, Sanktionen ...)



Arbeitsanweisung:

Lesen Sie sich das Fallbeispiel aufmerksam durch, wie Empfinden Sie? Wie würden Sie handeln und warum? Geben Sie ihre Antworten und Gedanken in das Freitextfeld ein. Hierbei können Sie nach einem eigenen Muster vorgehen, dieser Testbereich gilt ihrer eigenen Reflexion und stellt keinen "Test" im herkömmlichen Sinne dar.

Fallbeispiel 5 „Forschungsdaten“

Jedes Semester findet das identische Grundlagenpraktikum für Studierende statt. In einem mehrwöchigen Kurs erwerben die Studierenden die Grundtechniken des Studiums. Hierbei sollen sie in Einzel- oder Partnerarbeit regelmäßig Versuchsprotokolle erstellen und einreichen. Ihnen fällt auf, dass Studierende hin und wieder ihre Messdaten abändern. Während Sie im Praktikum beobachten konnten, dass viele Studierende Fehlmessungen erzeugen, welche nicht zu den übrigen Ergebnissen passen, erhalten Sie in den Protokollen meist perfekte Messkurven. Sie nehmen an, dass die Studierenden ihre Daten im Nachhinein bereinigen, Fehlmessungen weglassen oder saubere Daten anderer Studierender übernehmen.

- a) Welche drei Adjektive kommen ihnen zuerst in den Sinn?
- b) Beschreiben Sie das Problem. Ist der vorliegende Fall für Sie ein Dilemma? Wenn ja warum?
- c) Würden Sie auf Grundlage der vorliegenden Informationen eine Bewertung als „Plagiat“ bzw. als „Täuschungsversuch“ vornehmen?
- d) Welche Ursachen für den vorliegenden Fall sehen Sie? Bei sich selbst? Bei dem Verfasser/ der Verfasserin der Arbeit? Institutionell verankert?
- e) Welche Handlungsmöglichkeiten ziehen Sie in Betracht? (Überarbeitung, Sanktionen ...)

